



01/2021-1


Fachgruppe Gymnasien

Für die Landesfachgruppe:
Rudolf Blahnik
Sybilla Hoffmann
Carsten Jung
Klaus Schabronat
Christiane Dillenberger
Verena Maurer

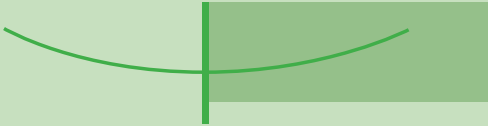
**Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft
Rheinland-Pfalz**
Martinsstraße 17
55116 Mainz

Telefon: 06131 28988-0
Fax: 06131 28988-80
E-Mail: gew@gew-rlp.de

www.gew-rlp.de
www.facebook.com/GEW.RLP
twitter.com/gew_rlp



Das Krisenmanagement nach dem Lockdown muss deutlich besser werden als vor Weihnachten.



Was sich nicht mehr wiederholen darf:

- dass von der Bundesregierung ein Lockdown und die Schließung der Schulen verkündet werden und in Rheinland-Pfalz nur die Präsenzpflcht aufgehoben wird, wobei die Schulen dies in einem umständlichen und arbeitsintensiven Prozess eruieren sollen,
- dass alle, die es können, bundesweit ins Home-Office gehen und die rheinland-pfälzischen Lehrkräfte zur Präsenz in (fast) leeren Schulen verpflichtet werden,
- dass in der Corona-Hochphase den Lehrkräften in Rheinland-Pfalz das Durchführen von digitalem Unterricht verboten wird,
- dass allen Eltern empfohlen wird, ihre Kinder nicht in die Schule zu schicken, und die ADD den Lehrkräften verbietet, sich um ihre Kinder zu Hause zu kümmern, womit sie diese de facto zwingen will, die Kinder in die Schule oder die Kindertagesstätte zu schicken,
- dass Schulen, die ganz im Sinne der Pandemiebekämpfung auf ihrer Homepage die Schließung der Schulen ankündigen, rüde gemaßregelt werden,
- dass die vom Land empfohlenen digitalen Plattformen nicht funktionieren,
- dass minderwertige Schutzausrüstung (FFP2-Masken) an die Schulen geliefert wird.

Die GEW Rheinland-Pfalz fordert deshalb:

1. Präsenzunterricht kann nur stattfinden, wenn Maßnahmen ergriffen werden, die auch den Gesundheitsschutz der Lehrkräfte ermöglichen. Ein starres Festhalten an einem durchgängigen Präsenzunterricht ohne geeignete Schutzmaßnahmen missachtet, dass Lehrkräfte seit einem Dreivierteljahr ohne die Möglichkeit des Social Distancing einem permanenten Risiko ausgesetzt sind, an Covid-19 zu erkranken und u.U. auch zu sterben. Die Ängste der Kolleginnen und Kollegen sind ernst zu nehmen.
2. Beim Abitur kann die Maskenpflicht nur aufgehoben werden, wenn taugliche Schutzausrüstung für die Aufsicht führenden Lehrkräfte zur Verfügung steht. Dies muss auch für die mündlichen Abiturprüfungen gelten. Statt zentraler Versorgung, die offensichtlich nicht reibungslos funktioniert, sollten auch dezentrale Lösungen möglich sein (finanzielle Zusatzmittel für Schulen, die die FFP2-Masken in Eigenregie beschaffen wollen).
3. Die Landesregierung sollte die Empfehlungen des Robert-Koch-Institutes und des Gesundheitsministeriums (Bund) in ihre Entscheidungen wieder maßgeblich einfließen lassen. Das bedeutet: Viel früher als im Herbst bei Inzidenzwerten von über 50 in den Wechselunterricht gehen (Szenario 2).
4. Da vermutlich der Unterricht schon beginnt, bevor dieser Inzidenzwert so niedrig ist, ist es zwingend erforderlich, darauf hinzuwirken, dass Lehrkräfte in die Prioritätsstufe 2 bei der Berechtigung für die Impfungen eingestuft werden. Alle Lehrkräfte, die dies wollen, sind so schnell wie möglich zu impfen.
5. Wie im Herbst sollte es Lehrkräften ermöglicht werden, sich auch nicht anlassbezogen auf das Virus testen zu lassen, und zwar in regelmäßigen Abständen.
6. Die neue Virus-Variante macht es auch notwendig, neu auf Präsenzformen von Unterricht zu schauen. Möglicherweise reicht es nicht aus, die alten Konzepte/Szenarien unverändert zu lassen.
7. Die Kapazitäten von Big BlueButton und Moodle müssen, wie es ja auch schon angekündigt wurde, deutlich erweitert und die Systeme weiter verbessert werden.

Wir wünschen allen Lehrkräften ein gutes (besseres) Jahr 2021 und möchten uns gleichzeitig bei allen Kolleg*innen bedanken, die an den letzten Dezembertagen entgegen den Vorgaben des Ministeriums Online-Unterricht gehalten haben. Unser Dank geht auch an die Schulleitungen, die Wege gefunden haben, die Präsenzpflcht des Kollegiums an diesen Tagen aufzuheben. Sie haben damit im Hinblick auf die Gesundheit der Lehrerinnen und Lehrer einen wesentlichen Beitrag geleistet.